



Mit einem vollständigen Impfschutz kann man sich mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit vor einem schweren Verlauf schützen. Gleichzeitig können Sie durch Ihre Impfung auch Ihr Umfeld vor einer Ansteckung schützen. Der Impfservice der Stadt Wien bietet allen Wiener*innen kostenlos die Möglichkeit, eine Covid-19-Impfung zu erhalten. Ganz egal, ob es die 1. oder (für Personen ab 12 Jahren) die 4. Covid-19-Impfung ist.

2

Des Weiteren ist auf der offiziellen Seite des Gesundheitsministeriums zur Corona-Impfung folgendes zu lesen (aufgerufen am 13.12.2023):

Durch die Impfung können wir schwere Erkrankungen und Todesfälle verhindern.

Was geht dich das an?

Manche Menschen denken nur an sich.

Aber: Wer geimpft ist, schützt nicht nur sich selbst.

Er oder sie steckt auch andere weniger an.

Zum Beispiel Menschen aus der eigenen Familie.

Oder Freunde und Arbeitskolleginnen.

Wenn weniger Menschen an Corona erkranken,
müssen auch weniger im Krankenhaus behandelt werden.
Dann müssen auch andere wichtige Behandlungen
nicht verschoben werden.
Zum Beispiel Operationen.

**Wer sich nicht impfen lässt, gefährdet nicht nur sich.
Er oder sie gefährdet auch andere Menschen.**

3

Damit suggeriert man den Menschen, die Impfung würde einen Fremdschutz bieten, was laut EMA so nie getestet wurde. Von Beginn an gab es viel Kritik an diesen Aussagen, weil sich diese auf keine Fakten stützen konnten. Dass die Kritiker Recht behalten würden, dürfte spätestens seit einem Brief der EMA erwiesen sein.

² <https://info.gesundheitsverbund.at/covid-19-impfung/>

³ [Corona-Schutzimpfung Argumente gegen Mythen \(sozialministerium.at\)](https://www.sozialministerium.at/Corona-Schutzimpfung-Argumente-gegen-Mythen)

Die EMA schrieb im offiziellen Schreiben an den niederländischen EU-Abgeordneten Marcel de Graaff, „dass Covid-19-Impfstoffe nicht zugelassen sind, um die Übertragung von einer Person auf eine andere zu verhindern. Die Indikationen dienen nur zum Schutz der geimpften Personen“.

Hier die erste Seite des Schreibens der EMA an den niederländischen EU-Abgeordneten Marcel de Graaff:



EUROPEAN MEDICINES AGENCY
SCIENCE · MEDICINES · HEALTH

Marcel de Graaff MEP
European Parliament
ASP 06E240
60, rue Wiertz / Wiertzstraat 60
B-1047 Brussels
Belgium

Email: marcel.degraaff@europarl.europa.eu

18 October 2023
EMA/451828/2023
European Medicines Agency

Dear Honourable Members of Parliament Marcel de Graaff, Gilbert Collard, Francesca Donato, Joachim Kuhs, Mislav Kolakušić, Virginie Joron, Ivan Vilibor Sinčić and Bernhard Zimniok

Thank you for your letter of 4 October 2023 in which you call for the suspension of the marketing authorisations of the mRNA COVID-19 vaccines Comirnaty and Spikevax.

The European Medicines Agency is committed to protecting public health by conducting thorough scientific assessments of medicinal products for the EU. We are equally dedicated to ensuring that the public and their representatives in the European Parliament are informed of the reasons why their medicines are authorised and of the measures we take to monitor them once they are available.

We should also emphasise that EMA focuses mainly on one aspect of EU health policy, namely the authorisation and monitoring of medicines and vaccines. When our scientific committees issue recommendations, other bodies, such as the European Commission, the European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC) and national health and vaccination authorities can consider them as they develop immunisation policies to protect the public.

Please find below direct responses to the questions you raise in your letter.

1. The authorised indications

You state that based on the authorised indications, the vaccines 'should only be administered to individuals who seek personal protection, and they are not authorised for the purpose of preventing transmission or infection rates (transmission control)'. You also state that the authorised indication does not align with uses promoted by 'pharmaceutical companies, politicians, and health professionals'.

You are indeed correct to point out that COVID-19 vaccines have not been authorised for preventing transmission from one person to another. The indications are for protecting vaccinated individuals only.

The product information for COVID-19 vaccines clearly states that the vaccines are for active immunisation to prevent COVID-19. In addition, EMA's assessment reports on the authorisation of the vaccines note the lack of data on transmissibility.

Official address: marcel.degraaff@europarl.europa.eu • marcel.degraaff@europarl.europa.eu • marcel.degraaff@europarl.europa.eu

Address for visits and deliveries: marcel.degraaff@europarl.europa.eu

Send us a question

Telephone



„Unzensuriert.at“ schrieb am 24.11.2023 in diesem Zusammenhang über die Irreführung der Österreicher:

Vor genau zwei Jahren hatte Österreichs ÖVP-Bundeskanzler Alexander Schallenberg erklärt:

Die Ungeimpften sind die Treiber der Infektion, da geht die Inzidenz nach oben.

Die Bundesregierung beschloss daher den „Lockdown für Impffreie“:

Daher sehen wir uns dazu gezwungen, diesen einschneidenden und schwierigen Schritt zu setzen, um damit die Kontakte zwischen den Geschützten in der Bevölkerung und den Ungeimpften, aber auch zwischen allen Ungeimpften auf ein Minimum zu reduzieren.

1,1 Millionen vom öffentlichen Leben ausgeschlossen

Dazu erklärte Schallenberg, dass man „den Ungeimpften die Zügel straffer ziehen“ müsse, und „Weihnachten für Ungeimpfte ungemütlich“ werde. 1,1 Millionen Menschen wurden weitgehend vom öffentlichen Leben ausgeschlossen.

Zwei Jahre später betont die EMA, dass sie ja immer schon gewusst habe, dass die Impfstoffe nicht zur Verhinderung einer Übertragung der Corona-Infektion geeignet seien. Nicht nur das. Sie schreibt auch, dass der Impfschutz „im Laufe der Zeit nachlässt, da sich das Virus selbst weiterentwickelt“.

Bewusste Irreführung?

De Graaff warf seiner, der niederländischen Regierung vor, gewusst zu haben, „dass die Impfung nicht vor einer Verbreitung des Virus schützen würde, dieses Wissen aber nicht mit den Bürgern geteilt habe.“

Im Gegenteil: Sie zwang, wie die österreichische Regierung auch, ihnen Bürgern die Impfung auf, versprach eine sichere, verstanden als nebenwirkungsfreie Impfung und brachte damit jeden Geimpften in Gefahr.⁴

Mehrere Bundesminister hätten also demnach die Öffentlichkeit falsch informiert, da die Corona-Impfung nie auf den Übertragungsschutz vor dem Virus nach der Impfung getestet worden war.

In diesem Zusammenhang stellt der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

⁴ EMA erklärt schriftlich, welches Ziel die Corona-Impfstoffe „nie“ hatten - Unzensuriert

1. Wie bewerten Sie die Schutzwirkung der Corona-Impfung, im Besonderen hinsichtlich der Übertragung und des Fremdschutzes, mit heutigem Stand?
2. Hat sich die Bewertung der Schutzwirkung der Corona-Impfung, im Besonderen hinsichtlich der Übertragung und des Fremdschutzes, in den vergangenen Jahren seit 2020 seitens Ihres Ministeriums geändert?
 - a. Wenn ja, inwiefern?
 - b. Wenn ja, aufgrund welcher Informationen welcher Behörden (z.B. EMA etc.) hat Ihr Ministerium die Schutzwirkung der Corona-Impfung, im Besonderen hinsichtlich der Übertragung und des Fremdschutzes, anders bewertet?
3. Seit wann ist Ihnen bzw. Ihrem Ministerium und dem BASG das Schreiben der EMA an den niederländischen EU-Abgeordneten Marcel de Graaff bekannt?
4. Wann erhielten Sie Kenntnis davon, dass die Corona-Impfungen nie darauf getestet wurden, ob sie zum Fremdschutz geeignet sind?
5. Welche Maßnahmen bezüglich der öffentlichen Kommunikation in Hinsicht auf den nicht befundenen Übertragungsschutz der Corona-Impfung hat das Ministerium daraufhin eingeleitet?
6. Welche Informationsstrategie in Hinsicht auf den nicht befundenen Übertragungsschutz der Corona-Impfung gegenüber der Bevölkerung hat das Ministerium daraufhin gewählt?
7. Warum wurden die Österreicher nicht richtig darüber informiert, dass die Corona-Impfungen nicht zum Fremdschutz geeignet sind?
8. Welche behördliche Stelle oder öffentliche Einrichtung hätte die Bevölkerung über den nicht vorhandenen Übertragungsschutz informieren müssen und die irreführenden Aussagen (siehe Werbesujets) widerrufen und klarstellen müssen?
9. Ist dies erfolgt?
 - a. Wenn ja, wann und wie?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
 - c. Wenn nein, welche Konsequenzen ergeben sich für die zuständige(n) Stelle(n)?
10. Warum wurde und wird die Corona-Impfung weiterhin mit dem Argument beworben, andere zu schützen, obwohl ein Übertragungsschutz von der EMA nicht befunden wurde?
11. Wie konnte das BMSGPK den „Lockdown für Ungeimpfte“ begründen und den Ausschluss von 1,1 Mio. Bürger vom öffentlichen Leben verantworten, wo doch ein Übertragungsschutz durch die Corona-Impfung durch die EMA nicht befunden wurde?
12. Welche Konsequenzen wird dieses Vorgehen haben, da jetzt öffentlich bekannt ist, dass die damals genannten Gründe mit keinen Daten untermauert waren?
13. Werden Sie persönliche Konsequenzen wegen dieser Falschinformation ziehen?
 - a. Wenn ja, welche?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
14. Wird sich die Regierung für die Falschinformation in Sachen „Fremdschutz“ der Corona-Impfungen bei der Bevölkerung entschuldigen und weitere notwendige Konsequenzen werde gezogen?
 - a. Wenn ja, in welcher Form?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

